

Stefan Rüegg  
Gemeinderat SVP  
Horben 9b  
8308 Illnau

**EINGANG**

08. MAI 2003

**BÜRO GGR**  
Illnau-Effretikon

Horben, 02.05.2003

An den Präsidenten GGR  
Herrn Christian Deuschle  
Märtplatz 29 / Postfach  
8307 Effretikon

Geschäft Nr. 62/03

**Kleine Anfrage**

Betreffend Schaffung einer eigenen Stadtpolizei

Aufgrund des veralteten Sicherheitskonzeptes der Gemeinde Illnau-Effretikon, sieht der Stadtrat im Schwerpunktprogramm der Amtsdauer 2002-2006 vor, ab dem Jahre 2005 eine eigene Stadtpolizei zu betreiben. Diese soll in einem Sicherheitsverbund mit interessierten Nachbargemeinden ihren Dienst versehen. Da seitens Polizeiamtes bis dato jedoch äusserst wenig über die Planung einer kommunalen Polizei zu hören war, frage ich den Stadtrat an:

1. Wie weit ist die Planung des neuen Sicherheitskonzeptes vorangeschritten und zu welchem Zeitpunkt wird dieses dem Parlament vorgelegt?
2. Welche Nachbargemeinden wurden bezüglich einer Beteiligung am neuen Sicherheitsverbund angefragt, resp. haben bereits zugesagt?
3. Warum wurde auf eine Zusammenarbeit mit den Gemeinden Fehraltorf und Russikon verzichtet, welche nach einer einjährigen Planungszeit, bereits ab Ende 2003 auf eigene Polizeifunktionäre zurückgreifen können?
4. Kann der Leistungsvertrag mit der Kantonspolizei aus dem Jahre 1968, welcher im Jahre 2002 Aufwendungen von Fr. 226'230.00 verursachte, beim Betrieb einer eigenen Polizei gekündigt werden?
5. Wann läuft der teure und wenig effiziente Vertrag mit der privaten Sicherheitsfirma Funkwache AG aus, welcher abgeschlossen werden musste, da die Kantonspolizei ihren Vertrag nicht mehr ausreichend erfüllen konnte?
6. Wie hoch wird der Mannschaftsbestand der Stadtpolizei Illnau-Effretikon ausfallen und wo werden die Diensträumlichkeiten zu stehen kommen?
7. Welche finanziellen Aufwendungen und laufenden Kosten werden erwartet?

In Sinne der SVP-Fraktion zeige ich mich über die geplante Erneuerung des Sicherheitskonzeptes erfreut und hoffe, dass Illnau-Effretikon zukünftig wieder ein 'sichereres Pflaster' wird.

Stefan Rüegg SVP

